

**FACT24 -
schnell, sicher,
einfach und global**



Highlights zur Unternehmensentwicklung

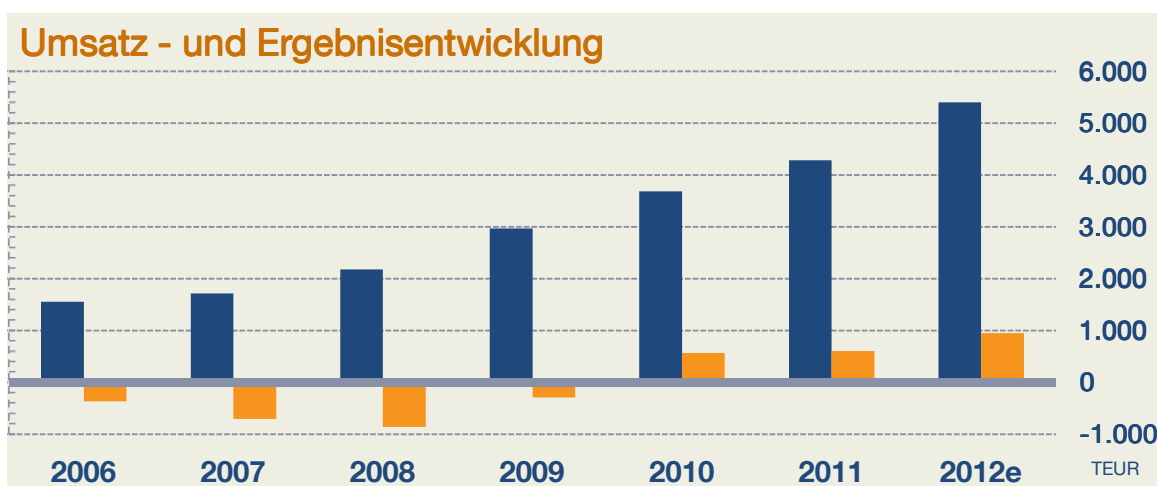
- Der Konzernumsatz steigt um 16%, im Kerngeschäft FACT24 um 21%.
- Der Umsatz der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Tschechien legt um 56% zu und beträgt mittlerweile 32% des gesamten Konzernumsatzes.
- Das neue FACT24 2.0 legt den Grundstein für das zukünftige Wachstum. Investitionen in Höhe von TEUR 305 erhöhen außerordentlich die sonstigen Aufwendungen.
- Das Konzernergebnis erhöht sich von TEUR 566 auf TEUR 601.
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende in Höhe von EUR 0,17 je Aktie vor.

F24 Konzern		2011	2010	+ / -	+ / -
Ertragskennzahlen					Prozent
Umsatz	TEUR	4.285	3.685	600	16%
davon FACT24	TEUR	4.192	3.468	724	21%
EBITDA	TEUR	1.047	1.123	-76	-7%
EBIT	TEUR	887	948	-61	-6%
Konzernergebnis	TEUR	601	566	35	6%
Finanzkennzahlen					
Operativer Cash Flow	TEUR	579	403	176	44%
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	761	742	19	3%
Liquide Mittel	TEUR	654	654	0	0%
Vermögen					
Bilanzsumme	TEUR	2.339	2.331	8	0%
Eigenkapital	TEUR	1.694	1.513	181	12%
Eigenkapitalquote		72%	65%		
Aktie					
Ergebnis je Aktie	EUR	0,25	0,24	0,01	6%
Dividende je Aktie ¹	EUR	0,17	0,17	0,00	0%
Marktkapitalisierung ²	TEUR	15.979	13.024	2.955	23%
Mitarbeiter					
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		21,1	19,0		11%
Personalaufwand	TEUR	2.015	1.717	298	17%

¹ gemäß Gewinnverwendungsvorschlag; ² per 31.12

Inhalt

Highlights und Kennzahlen.....	1
Brief an die Aktionäre	3
Meilensteine 2011	4
Produkt und Strategie.....	5
Referenzen	6
Softwareentwicklung	7
Vorstand und Aufsichtsrat	8
Bericht des Aufsichtsrats.....	9
Konzernlagebericht	10
Konzernabschluss	
Bilanz.....	14
Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	17
Anlagespiegel.....	18
Anhang	19
Aktie, Finanzkalender, Impressum	24



Umsatz – und Ergebnisentwicklung im F24 Konzern (Planzahlen für 2012)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter,



das Geschäftsjahr 2011 war für uns zum elften Mal in Folge ein Umsatz-Rekordjahr mit einem starken Wachstum und zahlreichen internationalen Neukunden. Unsere Kunden kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft, der Anteil der Kunden aus dem Finanzbereich steigt jedoch überproportional.

Um den steigenden Bedarf dieser Kunden bezüglich Funktionalität, Performance und Kapazität in ihren zunehmend komplexeren Unternehmensstrukturen bedienen zu können, wurde in den letzten 15 Monaten in straffer Projektarbeit unsere neue Version FACT24 2.0 entwickelt und vor wenigen Tagen freigegeben. Erste Kunden nutzen sie bereits.

Unser Entwicklungsteam schuf gemeinsam mit externen Dienstleistern in dieser Zeit ein umfangreiches Programmpaket, das aus einer viertel Million Zeilen Programmcode besteht. Es ist die Basis für eine Vielzahl von weiteren Krisenmanagementfunktionen, die nun sukzessive realisiert werden.

Die große Herausforderung bei einem komplexen Softwareprojekt dieser Größenordnung ist die Strukturierung der anfallenden Aufgaben in überschaubare Module, die richtige Definition sämtlicher Schnittstellen und eine effiziente Kommunikation aller Beteiligten. Die neuen Entwicklungstechniken, die hierfür erstmals eingesetzt wurden, haben sich bewährt.

Obwohl wir im abgelaufenen Geschäftsjahr kräftig in die Entwicklung neuer Software investierten, konnten wir das Ergebnis auf dem Vorjahresniveau halten. Die Dividende, die wir dieses Jahr der Hauptversammlung vorschlagen, liegt mit 0,17 Euro je Aktie auf dem Niveau des Vorjahres.

Die EBITDA-Marge lag im abgelaufenen Jahr bei attraktiven 24 Prozent. Trotzdem bestehen hier noch erhebliche Potentiale. Als Zwischenziel scheint eine EBITDA-Marge von 28 Prozent zum Ende dieses Jahres bereits erreichbar.

Um auch zukünftig - und trotz steigender Basis - Wachstumsraten jenseits der 20 Prozent erreichen zu können, gehen wir mehrere Wege. Unser Partnervertrieb nimmt deutliche Formen an. Die neuen Vertriebspartnerschaften bringen bereits die ersten Kunden. Zum Anderen haben wir mit der Gründung unserer amerikanischen Tochtergesellschaft in den ersten Wochen dieses Jahres einen Schritt getan, von dem wir uns eine weitere Stärkung unserer Stellung im globalen Wettbewerb erwarten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle wieder ganz besonders herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eure hohe Einsatzbereitschaft und eure außergewöhnliche Teamorientierung waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder der wichtigste Baustein für unseren Erfolg.

Herzlichst Ihr



Ralf Meister
Vorstandsvorsitzender

Januar	<p>Die F24 AG bezieht zu Jahresbeginn ihre neuen und deutlich vergrößerten Geschäftsräume am Frauenplatz im Herzen von München.</p> <p>Volkswagen entscheidet sich für FACT24 Ultimate als Konzernstandard für Alarm- und Krisenmanagement. Sukzessive soll die Dienstleistung an allen Standorten aller Konzernmarken weltweit zum Einsatz kommen.</p>
Februar	<p>Die französische Tochter F24 France SARL erhält nach umfassender Evaluierung und globalen Wettbewerbsvergleichen einen Großauftrag aus der Bankenbranche. BNP Paribas startet in mehreren Geschäftsbereichen den internationalen Roll-out von FACT24.</p>
März	<p>FACT24 bestätigt seine einzigartige Zuverlässigkeit: Im Laufe der letzten 35.000 Betriebsstunden (4 Jahre) war der Dienst insgesamt nur sechs Minuten nicht verfügbar. Das entspricht einer Verfügbarkeit von 99,9997% und liegt damit noch einmal weit über der bereits sehr hohen vertraglichen Garantie von 99,98%.</p>
April	<p>Die F24 AG veröffentlicht den Geschäftsbericht 2010. Das Kerngeschäft wuchs um 28%, im Ausland sogar um 56%. Das Konzernergebnis steigt überproportional von -293 auf 566 T€. Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht erstmals eine Dividende vor.</p>
Mai	<p>Der Vorstand entscheidet sich für die sukzessive Etablierung eines internationalen Partnervertriebes als Ergänzung zum etablierten Direktvertrieb. Ziel ist die Maximierung des zukünftigen Wachstums primär in bisher unerschlossenen Märkten.</p>
Juni	<p>Die ordentliche Hauptversammlung am 7. Juni 2011 beschließt unter anderem die Einführung eines Aktienoptionsprogrammes für Mitarbeiter, die Wiederwahl aller gegenwärtiger Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die erstmalige Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,17 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010.</p>
August	<p>Die Luxushotelkette Shangri La Hotel & Resorts beginnt im Rahmen der Optimierung des Notfallmanagements mit der Einführung von FACT24 auf den Malediven.</p> <p>Die GBC AG veröffentlicht ein Research-Update zur F24 AG. Die Analysten heben das Kursziel zum fünften Mal in Folge an auf jetzt 8 Euro und erneuern die Kaufempfehlung für die F24 Aktie.</p>
Oktober	<p>F24 gewinnt mit Techniserv, einem führenden Anbieter von IT- und Telekommunikationslösungen in Osteuropa, einen wichtigen Vertriebspartner für die Tochter F24 Czech Republic. Das erste gemeinsame Projekt, der Flughafen in Prag, wird erfolgreich zum Abschluss gebracht.</p> <p>Vorstand und Aufsichtsrat der F24 AG beschließen die Gründung einer Vertriebs Tochter in den Vereinigten Staaten. Die F24 United States Inc. mit Sitz in New York startet operativ zum 1. Januar 2012.</p>
November	<p>Zusammen mit Air Berlin, Beiersdorf und der Commerzbank lädt die F24 AG zur Business Roadshow nach Berlin, Hamburg und Frankfurt. Viele Notfall-, Krisen und Business Continuity Manager interessierter Unternehmen informieren sich und diskutieren über Neuigkeiten und Trends in der Branche.</p> <p>Die F24 AG präsentiert auf einer Kundenveranstaltung in Düsseldorf die nächste Generation des Alarm- und Krisenmanagements. Das neue Release FACT24 2.0 überzeugt von knapp 100 Kundenvertretern und Experten auf der ganzen Linie.</p>
Dezember	<p>Deloitte verleiht der F24 AG den „Deloitte Technology Fast 50 Award 2011“. F24 gehört damit zu den 50 schnellst wachsenden Unternehmen in Deutschland.</p> <p>Die Computerwoche und das CIO-Magazin küren Herrn Knut Rollig, Leiter IT der F24 AG zum Preisträger des Wettbewerbs „CIO des Jahres“ im Bereich Mittelstand.</p>

Das neue FACT24 Release 2.0 im Kontext unserer Unternehmensstrategie

Nichts ist so beständig wie der Wandel – ein aktuelles Beispiel zu dieser bekannten These des griechischen Philosophen Herakles findet sich auch in unserem Unternehmen. Noch vor wenigen Jahren erschien uns das bisherige FACT24 geeignet, zumindest kurz und mittelfristig die technologische Basis für unsere zukünftige Unternehmensentwicklung zu bilden.

Weit gefehlt, wie wir heute wissen. Aber was hat sich seither gewandelt? Nun, eine ganze Menge:

Zum einen unsere Unternehmensstrategie. Seit 2009 entwickeln wir uns sukzessive vom Alarmierungsdienstleister zum Komplettanbieter für Alarm- und Krisenmanagement. Die hierzu notwendigen Zusatzmodule als Ergänzung zu unserem Case Manager lassen sich auf der bisherigen technologischen Basis nicht bzw. nur sehr schwer realisieren beziehungsweise integrieren.

Zum anderen die Ansprüche und Präferenzen unserer Kunden, insbesondere der internationalen Konzerne. Dominierten noch vor kurzer Zeit standortspezifische Insellösungen, interessieren sich Konzerne heute mehr und mehr für integrierte, konzernweite Lösungen. Das bringt Synergieeffekte, aber auch eine signifikante Zunahme der Komplexität und Datenmengen mit sich. Die für einen derartigen Anspruch benötigte Datenarchitektur und vor allem die geforderte Systemperformance ließen sich ebenfalls nur bedingt mit dem aktuellen FACT24 realisieren.

Zu guter Letzt sind es aber auch unser Selbstverständnis und unsere Vision: Wir sind heute der europäische Branchenprimus und wollen in Zukunft global erste Wahl für Alarmierung und Krisenmanagement werden. Es reicht für uns also nicht, sich in der Masse zu bewegen. Um das zu erreichen, bedarf es innovativer Ideen und Produkte. Produkte, die in einem global zunehmenden Wettbewerb einzigartig sind. Produkte, wie unser neues FACT24 Release 2.0.

Aber was ist denn einzigartig am neuen FACT24 Release 2.0? Ebenfalls eine ganze Menge:

Nehmen wir etwa den Funktionsumfang. Es gibt viele Alarmierungstools, sicherlich. Es gibt auch eine Reihe von Krisenmanagementwerkzeugen. Lösungen, welche beides vereinen und gleichzeitig modular aufgebaut und wirklich global in vielen Sprachen verfügbar sind, gibt es nur wenige. Tools die darüber hinaus noch die exakte Abbildung der individuellen Konzernorganisation erlauben und damit einen globalen Einsatz erst so richtig interessant machen, gibt es aktuell nur eines. Unser neues FACT24 Release 2.0.

Oder betrachten wir den globalen Focus. Es gibt Produkte die besonders auf den deutschen Markt zugeschnitten sind. Andere passen besonders gut für den asiatischen Markt. Wieder andere konzentrieren sich bei der Produktentwicklung nahezu ausschließlich auf den amerikanischen Markt. Anders das neue FACT24 Release 2.0. Es berücksichtigt heute schon individuelle Ansprüche vieler Märkte. Acht Sprachen sind ein deutliches Zeichen.

Oder nehmen wir zum Abschluss seine flexible und offene Systemarchitektur. Eine Architektur, die es jederzeit erlaubt, Anpassungen und Erweiterungen vorzunehmen, die einzelne Module oder das Ganze bietet, die auf Wunsch auch mit Drittsystemen integriert werden kann. Kurz: Maximale Performance, maximale Flexibilität, maximale Zukunftsfähigkeit. Oder anders: Alles folgt einem langfristigen Ziel, dem der globalen Marktführerschaft.

Christian Götz
Vorstand Vertrieb, Marketing / PR und Personal

Referenzkunden

Tägliches Gedränge produziert gute Software!

Was haben FACT24 und Rugby gemeinsam?

Beim Rugby-Spiel dient das angeordnete Gedränge ("Scrum") dazu, nach einem kleineren Regelverstoß den Ball wieder ins Spiel zu bringen und einen neuen Angriff zu starten.

F24 stand im vergangenen Jahr vor der Herausforderung das etablierte Produkt FACT24 innerhalb kürzester Zeit auf eine neue technologische Basis zu stellen. Nur so lassen sich zukünftig die notwendigen Voraussetzungen für weiteres Wachstum und Produktinnovationen im Bereich Krisenmanagement realisieren.



Durch den Einsatz von "Scrum" ist es F24 in nur 15 Monaten gelungen, dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen! In der agilen Softwareentwicklung wird Scrum seit einigen Jahren eingesetzt. Das Vorgehensmodell zielt primär darauf ab, die Komplexität großer Entwicklungsprojekte zu reduzieren. Die Prinzipien Transparenz, Überprüfung und Anpassung sollen die Projekte zum Erfolg führen.

Die aktuelle Systemarchitektur unseres Produktes FACT24 ist perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse einer effizienten Lösung zur Alarmierung. Dennoch werden nicht alle Bedingungen für die Weiterentwicklung hin zu einer flexibel skalierbaren Krisenmanagementplattform erfüllt. Dies hat zu der Entscheidung geführt, signifikant in die Erneuerung der Produktbasis FACT24 zu investieren.

Im Rahmen der Neuentwicklung der Applikation zur Administration von FACT24 via Web haben wir uns für eine moderne Java Enterprise Architektur (JEE) entschieden. Gleichzeitig wurden agile Entwicklungsmethoden wie Scrum, Pair Programming und Test Driven Development eingeführt.

F24 profitiert von dieser Veränderung in mehrfacher Hinsicht. Der Entwicklungsprozess ist in zeitlich fixe Intervalle – sogenannte Sprints - unterteilt. Die hohe Dynamik, das Prinzip Selbstverantwortung und die regelmäßige Überprüfung der generierten Ergebnisse sowie die Möglichkeit im laufenden Prozess Änderungen an den fachlichen Anforderungen vorzunehmen, generieren von Anfang an eine wesentlich höhere Stabilität und Qualität des zukünftigen Produkts.

In der Konsequenz ist F24 damit flexibler und innovativer als der Wettbewerb. Auf wechselnde Anforderungen des Marktes kann schneller reagiert werden und Kunden erhalten in kürzeren Zyklen Produktverbesserungen und Weiterentwicklungen.

Knut Rollig
Geschäftsführer F24 IT-Services GmbH

Vorstand:



Ralf Meister (Vorsitzender)

Ralf Meister (55), Diplom-Informatiker, ist Gründer des Unternehmens F24. In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der F24 AG obliegt ihm die Verantwortung für die strategische Unternehmensentwicklung, für den Bereich Finanzen und für den Aufgabenbereich Produktentwicklung und technischer Betrieb.



Christian Götz

Christian Götz (40), Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), ist Gründer des Unternehmens F24. Als Vorstand ist er für die Bereiche Vertrieb, Marketing / PR und Personal verantwortlich.

Aufsichtsrat:



Rainer Genes (Vorsitzender)

Rainer Genes ist Vice President Produktionsplanung Fahrzeuge Mercedes-Benz Cars bei der Daimler AG, Sindelfingen.



Karl Schöpfel (stv. Vorsitzender)

Karl Schöpfel ist Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Finanzen und Controlling und Geschäftsführer bei der Haus für Betriebswirtschaft GmbH & Co. KG, Donauwörth.



Prof. Dr. Oliver Hackl

Prof. Dr. Oliver Hackl ist Professor für Handelsmarketing und Management an der Hochschule Ingolstadt und Bereichsleiter der Media Markt Management GmbH.

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand überwacht. Der Vorstand berichtete regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung. Auch zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand durch detaillierte monatliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

In alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorfälle wurde der Aufsichtsrat frühzeitig einbezogen. Zu den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach der Geschäftsordnung erforderlich war, sein Votum abgegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt. Über Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, hat uns der Vorstand auch zwischen den Sitzungen in schriftlichen Berichten ausführlich und unverzüglich informiert.

In der Sitzung am 5. April 2011 haben wir uns vor allem mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2010 befasst. Der Vorstand informierte uns auf dieser Sitzung auch über die Pläne zur weiteren internationalen Expansion sowie über das Aktienoptionsprogramm 2011. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Besetzung des Aufsichtsrats nach der Hauptversammlung 2011 sowie die Genehmigung der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Juni 2011

In der Aufsichtsratssitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung am 7. Juni 2011 erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zum Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von Aktienoptionen.

In der Sitzung am 8. November 2011 wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Prinzipien der internationalen Verrechnungspreise und den aktuellen Status der Expansionspläne informiert. Die regelmäßige Erörterung der Unternehmensplanung für die folgenden Geschäftsjahre bis 2014 wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Vom Vorstand wurde auf dieser Sitzung auch über die Pläne zur Weiterentwicklung der Unternehmensstruktur berichtet. Der Aufsichtsrat setzte sich intensiv mit den vorgestellten Maßnahmen auseinander.

Die WAPAG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 7. Juni 2011 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde am 1. Dezember 2011 vom Aufsichtsrat erteilt.

Der Jahresabschluss 2011 der F24 AG wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Berichte und Abschlussunterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Diese wurden in der Bilanzsitzung am 16. April 2012 eingehend besprochen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis und stimmt ihm zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gemäß § 171 AktG geprüft. Er billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht. Der Jahresabschluss der F24 AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der F24 AG schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

München, am 17. April 2012

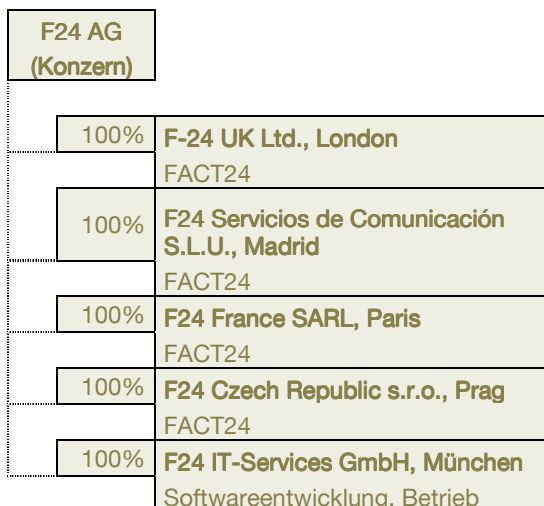


Rainer Genes
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

- **Der Konzernumsatz steigt um 16 Prozent. Der Umsatz im Kerngeschäft FACT24 steigt um 21 Prozent.**
- **Der Umsatz der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Tschechien legt um 56 Prozent zu und beträgt 32 Prozent des gesamten Konzernumsatzes.**
- **Das neue FACT24 2.0 legt den Grundstein für das zukünftige Wachstum. Investitionen in Höhe von TEUR 305 erhöhen außerordentlich die sonstigen Aufwendungen.**
- **Das Konzernergebnis erhöht sich von TEUR 566 auf TEUR 601.**
- **Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende in Höhe von EUR 0,17 je Aktie vor.**

Konzernstruktur



Das Geschäftsjahr begann am 01.01.2011 und endete am 31.12.2011. Sämtliche Tochtergesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen.

Geschäftsbereiche

F24 AG und F24 Tochtergesellschaften – Alarmierungs- und Krisenmanagementdienst FACT24

Der F24 Konzern ist europaweit der führende Dienstleister für die Alarmierung und Kommunikation im Stör- und Krisenfall. Über 500 Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Energie, Luftfahrt, IT, Banken und Versicherungen nutzen den Service FACT24.

FACT24 ermöglicht die Planung und Vorhaltung von Alarmierungsszenarien für Stör- und Krisenfälle. Im Bedarfsfall alarmiert FACT24 automatisch und schnell per vordefinierter oder variabler Sprach-, Text- oder Faxmeldung hunderte von Einsatzkräften über verschiedene Endgeräte oder baut automatisch spontane Telefonkonferenzen auf. Gegenüber der herkömmlichen Lösung durch manuelles Abtelefonieren von Anruflisten lässt sich so eine erheblich höhere Zuverlässigkeit und Performance erreichen.

Der Kunde benötigt zur Nutzung des Dienstes keinerlei zusätzliche Hard- oder Software – ein Telefon sowie ein Internetzugang reichen aus.

Die gesamte Prozesskette ist redundant aufgebaut und garantiert jederzeit eine höchstmögliche Verfügbarkeit von FACT24.

Die höchste Produktvariante FACT24 ultimate bietet zusätzlich eine zentrale Kommunikationsplattform für die gesamte Dauer einer Krise. Die Akteure tauschen über beliebige Medien aktuelle Informationen aus, managen Entscheidungen und offene Aufgaben. Weiter ermöglicht die Plattform die Einbeziehung externer Quellen wie sozialer Netzwerke (Twitter, Facebook, ...) und Nachrichtenagenturen.

Sämtliche Informationen, Entscheidungen und Aktivitäten münden automatisch in einem chronologischen und revisionssicheren Krisen-Logbuch.

F24 IT-Services GmbH

Die frühere tevia GmbH firmiert seit Juli 2011 als F24 IT-Services GmbH. Die ausstehenden Anteile der Minderheitsgesellschafter wurden für einen Betrag von TEUR 5 erworben, so dass die F24 AG wieder 100% der Anteile hält.

Zum 01.01.2012 übernahm die F24 IT-Services GmbH die gesamte Softwareentwicklung und den Betrieb der Systeme von der F24 AG. Sämtliche IT-Mitarbeiter wechselten zum Jahresanfang 2012 zur F24 IT-Services GmbH. Geschäftsführer ist seit 01.12.2011 der bisherige Leiter der IT-Abteilung der F24 AG, Herr Knut Rollig.

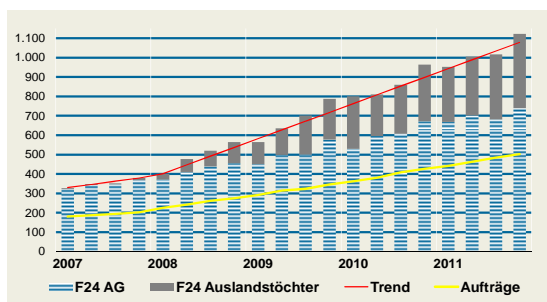
Markt- und Wettbewerbsumfeld

Der F24 Konzern versteht sich als Premiumanbieter und genießt aufgrund einer starken Kundenorientierung und vieler technischer Innovationen einen sehr guten Ruf. Im Bereich der Alarmierungsdienstleister sieht sich die F24 AG als Marktführer in einem noch weitgehend ungesättigten Markt; ein großer Anteil unserer potenziellen Kunden verfügt heute nicht über eine professionelle Alarmierungslösung. Nach eigenen Erhebungen wird ein Marktpotenzial von 6.500 Unternehmen und Organisationen im deutschsprachigen Raum gesehen.

Die zehn größten FACT24-Einzelaufträge hatten im Berichtszeitraum einen Gesamtanteil am Umsatz von 15 Prozent. Darunter sind Unternehmen wie BNP Paribas, Daimler, Generalitat de Catalunya, Repsol, SAP und Vattenfall. Im Mittel haben unsere FACT24-Kunden einen Umsatzanteil von unter 0,2 Prozent.

Internationalisierung

Im vergangenen Jahr haben sich die Auslandsgesellschaften sehr positiv entwickelt. Der Umsatzanteil dieser Tochterunternehmen am gesamten Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum bereits 32 Prozent (2010: 28 Prozent). Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr betrug trotz höherer Basis wieder 56 Prozent (2010: 56 Prozent).



FACT24 Quartalsumsätze

Beispiele von internationalen Erfolgen in der Neukundenakquise sind Ryanair in Großbritannien, der Flughafen Prag in Tschechien, Repsol in Spanien und BNP Paribas in Frankreich.

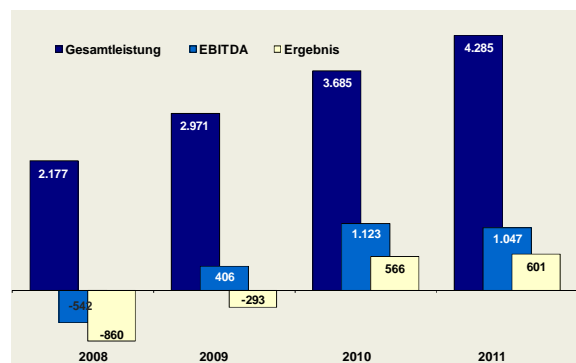
Geschäftsentwicklung und Ergebnis

Seit Gründung im Jahr 2000 konnten wir Umsätze und Anzahl der Kunden von Jahr zu Jahr kontinuierlich steigern und dann ab 2007, seit Gründung der Tochtergesellschaften, im Wachstum nochmals deutlich zulegen.

Der F24 Konzern erzielte 2011 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 16 Prozent auf TEUR 4.285 (2010: TEUR 3.685).

Der Anteil des Umsatzes aus unserem Kerngeschäft FACT24 stieg in 2011 weiter auf nun 98%. Die verbleibenden 2 Prozent der Umsatzerlöse wurden von der F24 IT-Services GmbH mit Audiotext-Diensten erzielt.

Bereinigt um die Umsätze der F24 IT-Services GmbH und den Sondereffekt durch den Verkauf des Online-Conferencing im Jahr 2010 stieg der Umsatz im Kerngeschäft sogar um 21 Prozent auf TEUR 4.192 (2010: TEUR 3.468).



Geschäftsentwicklung F24 Konzern

Die Personalkosten und der Personalstand erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und betrugen TEUR 2.015 beziehungsweise 21 Mitarbeiter (2010: 1.717, 19 Mitarbeiter).

Wie geplant, wurde im Berichtszeitraum kräftig in die Entwicklung des neuen FACT24 2.0 investiert. Neben höheren Personalkosten fielen zusätzlich TEUR 305 an externen Kosten an.

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) bestünde die Möglichkeit, die Kosten für die Entwicklung des neuen FACT24 2.0 zu aktivieren. Von diesem Aktivierungswahlrecht wurde nicht Gebrauch gemacht, sondern der konservative Ansatz gewählt und eigene Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 295 sowie die externen Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 305 direkt als Personalkosten bzw. als Aufwand gebucht.

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deshalb überproportional um TEUR 421 auf TEUR 1.205 (2010: TEUR 784).

Dennoch stieg das Konzernjahresergebnis auf TEUR 601 (2010: TEUR 566). Darin berücksichtigt sind Ertragssteuern in Höhe von TEUR 277 (2010: TEUR 367). Die Konzernsteuerquote beträgt 32 Prozent.

Das EBITDA verringert sich um TEUR 76 und liegt bei TEUR 1.047 (2010: TEUR 1.123).

Die Ertragslage und die gute Eigenkapitalausstattung erlauben es, den Aktionären der F24 AG für das Geschäftsjahr 2011 wieder eine Dividende zu zahlen. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der vom Aufsichtsrat gebilligt wurde und der unter Vorbehalt der Annahme durch die Hauptversammlung am 12.06.2012 steht, sieht eine Ausschüttung von EUR 0,17 vor. Dies entspricht einer Ausschüttung in Höhe von TEUR 409 und einer Ausschüttungsquote in Bezug auf den Konzernjahresüberschuss von 68 Prozent.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Grundkapital zum 31.12.2011 beträgt TEUR 2.403 und ist eingeteilt in 2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das Eigenkapital des F24 Konzerns beträgt TEUR 1.694 (2010: TEUR 1.513), die Eigenkapitalquote 72 Prozent (2010: 65 Prozent).

Die Finanzierung der betrieblichen Geschäftstätigkeit der F24 AG und der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte ausschließlich aus dem operativen Cash Flow. Auf Bankdarlehen wurde verzichtet.

Der Konzern-Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in 2011 weiter an und lag bei TEUR 579 (2010: TEUR 403). Der Finanzmittelbestand im Konzern betrug zum 31.12.2011 TEUR 654.

Mitarbeiter

Im Jahr 2011 leisteten unsere Mitarbeiter wieder hervorragende Arbeit: von der Entwicklung einer neuen FACT24-Oberfläche, über die Gestaltung des neuen Internetauftritts bis zu den beeindruckenden Zuwachsraten bei Kundenzahl und Umsatz. Ihre hohe Einsatzbereitschaft ist die Basis für unseren Erfolg und für die sehr gute Reputation bei unseren Kunden.

Inklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften beschäftigte der Konzern durchschnittlich 21 (2010: 19) Mitarbeiter. Der Personalbestand ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Mitarbeiteranzahl im GJ

(Durchschnitt)	2011	2010
Vertrieb / Marketing	12,1	11,3
Entwicklung / Betrieb	7,5	6,7
Administration	1,4	1,0

Aktie und Kursentwicklung

Die Aktie der F24 gewann im Jahr 2011 wieder 23 Prozent an Wert. Anfang Januar notierte sie bei EUR 5,42 und schloss am Jahresende bei einem Kurs von EUR 6,65. Im fünften Jahr in Folge fiel damit der Vergleich mit dem Entry Standard Index deutlich zu Gunsten der F24-Aktie aus.



F24 Aktie im Vergleich

Die F24-Aktie wird vom Research Unternehmen GBC AG, Augsburg, beobachtet und bewertet. Wie im Small Cap-Bereich üblich, handelt es sich hier um vergütete Auftragsstudien.

Im Research vom April 2011 empfahl die GBC AG unsere Aktie zum wiederholten Male zum Kauf. Das Kursziel wurde in dieser Studie von EUR 6,03 auf EUR 7,00 gesetzt und dann im Research-Update vom 31.08.2011 erneut angehoben auf EUR 8,00. Sämtliche Analysen stehen im Investor-Relations-Bereich auf der Internetseite der F24 AG zum Download zur Verfügung.

Der Vorstand präsentierte das Unternehmen im vergangenen Jahr am 10. Oktober auf der 27. m:access Analystenkonferenz der Börse München und auf der 12. Münchner Kapitalmarkt Konferenz am 8. Dezember.

Das für das Ergebnis je Aktie relevante Jahresergebnis beträgt TEUR 601 (2010: TEUR 566). Dividiert durch die Anzahl der Aktien von 2.403 Mio. ergibt sich daraus ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,25 (2010: EUR 0,24).

		2011	2010
Jahresergebnis	TEUR	601	566
Anzahl Aktien	Mio.	2,40	2,40
Ergebnis je Aktie	EUR	0,25	0,24
Eigenkapital je Aktie	EUR	0,70	0,63
Aktienkurs am 31.12.	EUR	6,65	5,42
Marktwert Mio.	TEUR	15.980	13.008

Entwicklung

In der Zeit von Januar 2011 bis einschließlich März 2012 entwickelten wir die neue Version von FACT24. Dazu wurden neue Vorgehensmodelle für Entwicklung und Qualitätssicherung eingesetzt und die Systemarchitektur angepasst. Die neue FACT24-Weboberfläche nutzt nun eine moderne Java Enterprise Architektur.

In der Software-Entwicklung waren Ende 2011 zum Jahresende acht Mitarbeiter beschäftigt. Der interne Entwicklungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf TEUR 297, die Kosten für externe Entwickler betragen TEUR 305. Damit betrug der Anteil der gesamten Entwicklungskosten am Umsatz im Geschäftsjahr 14 Prozent. Ein Aktivierungswahlrecht wurde nicht genutzt.

Risikosituation und Chancen

Das Standard-Planungsprogramm „Corporate Planner“ hat sich bewährt. Monatlich werden die Umsatz-, Kosten- und Cash Flow-Planwerte mit den Istwerten aus der laufenden Buchführung und die Vorhersagen der Umsatzentwicklung aus dem Businessplan mit den Quartalsprognosen aus dem CRM-System gegenübergestellt. Diese Soll/Ist-Vergleiche bilden die Grundlage für unsere Quartals- und Jahresplanungen.

Die Kundentreue im Geschäftsbereich FACT24 ist weiterhin sehr hoch. Die jährliche Abgangsrate beträgt seit Jahren zwischen ein und drei Prozent. Im Berichtszeitraum lag sie erneut wieder am unteren Ende des Bereichs. Der Kundstamm umfasst inzwischen 494 Kundenverträge, die einen stabilen Cash Flow generieren. Der Anteil des größten Einzelauftrages am Gesamt-

umsatz verringerte sich weiter von knapp 5 Prozent im Vorjahr auf 2,2 Prozent. In Verbindung mit dem positiven Geschäftsverlauf hat sich das Ausfallrisiko damit noch weiter reduziert.

Die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der selbstentwickelten Software und der IT-Infrastruktur sind für den F24 Konzern von herausragender Bedeutung. Sämtliche Alarmierungsfunktionen sind auf mehrere autarke Standorte verteilt. Die Internet- und Telefoniertechnik wird in Minutenabständen durch eigene Systeme und unabhängige Dritte auf Funktionsfähigkeit überprüft. Fehlfunktionen werden automatisch an unsere Techniker gemeldet. Seit Einführung der Verfügbarkeitsmessung im Jahre 2006 waren unsere Systeme zu 99,999 Prozent verfügbar. Die Verträge mit unseren Kunden beinhalten neben Mitwirkungspflichten stets auch so genannte Service-Level-Agreements, die die Gesamtverfügbarkeit unserer Systeme regeln. Durch diese Maßnahmen und entsprechende Versicherungen wird das Haftungsrisiko gemindert.

Die Branche, in der die F24 AG tätig ist, gilt als zukunftsorientiert und kann daher andere Unternehmen animieren, ebenfalls hier tätig zu werden. Dies kann zu einer Gefährdung der Marktstellung führen. Durch innovative Merkmale unseres Produktes FACT24 und eine starke Kundenorientierung werden wir unsere Marktstellung verteidigen und weiter ausbauen

Unsere Tochtergesellschaft in Tschechien befindet sich auch im fünften Jahr noch in der Etablierungsphase. Typisch für diese Phase sind noch gering ausgeprägte Netzwerke bzw. Referenzen und damit verbundene tendenziell längere Vertriebszyklen.

Die Neukunden- und Umsatzplanungen stützen sich größtenteils auf die mit Hilfe eines Customer Relationship Management (CRM) Systems erstellten Vorhersagen. Diese werden weitestgehend auf Basis objektiver Kriterien erstellt. Es verbleibt ein Restrisiko, dass einzelne Gesellschaften die Gewinnschwelle mittelfristig nicht erreichen und dann über Ersatzmaßnahmen entschieden werden muss.

Die F24 AG und die Auslandstochtergesellschaften betreiben ein integriertes System für Informationssicherheit und betriebliches Kontinuitätsmanagement und sind gemäß ISO/IEC 27001:2005 und gemäß BS 25999-2:2007 zertifiziert. Der

Konzern verbessert damit seine Position gegenüber dem Wettbewerb und stellt durch standardisierte Prozesse die Wachstumsfähigkeit sicher. Das jährliche externe Überwachungsaudit wurde im August 2011 erfolgreich durchgeführt.

Nach wie vor ist der Markt in Deutschland und im europäischen Ausland nur zum Teil gesättigt, die Aufmerksamkeit des Marktes für das Thema Krisenmanagement nimmt weiter zu. Daraus ergeben sich Chancen für ein weiterhin starkes Wachstum. Wir reagierten im abgelaufenen Geschäftsjahr auf diese positive Ausgangssituation mit dem Aufbau eines Partnervertriebs und der Vorbereitung der Gründung einer neuen Vertriebsgesellschaft in den USA.

Ausblick

Die Umsätze und Ergebnisse des ersten Quartales 2012 liegen im Plan. Die auf bewährter Basis systemgestützt prognostizierten Zuwachsraten für das zweite bis vierte Quartal bewegen sich sogar leicht über dem geplanten Rahmen.

Das neue FACT24 2.0 steht seit April allen Neukunden und sukzessive unseren Bestandskunden zur Verfügung. Im Laufe des Jahres werden darüber hinaus weitere Krisenmanagementfunktionen verfügbar sein. Die sehr guten Rückmeldungen unserer Kunden lassen einen positiven Einfluss auf den Geschäftsverlauf erwarten.

Neben unseren Tochtergesellschaften im Ausland entwickelt sich auch der noch junge, internationale Partnervertrieb vielversprechend. Aus der strategisch sinnvollen Ergänzung zum Direktvertrieb erwarten wir zukünftig einen zunehmenden Beitrag zum Unternehmenswachstum.

Die Konjunktur im für uns wichtigen Euroraum bewegt sich bisher wie angenommen auf niedrigem Niveau. Wir gehen im Jahresverlauf von einer moderaten Belebung und entsprechend leicht positiven Impulsen für unsere Geschäftsentwicklung aus.

Unter Berücksichtigung aller genannten Aspekte sind wir für das Geschäftsjahr 2012 erneut sehr zuversichtlich. Die Investitionen der Vergangenheit in Innovationen und neue Märkte zahlen sich aus. Wir gehen daher von einem gesteigerten Wachstum von etwa 25 Prozent aus und erwarten ein deutliches Ergebnisplus von 50 Prozent.

Der Vorstand

München, am 13. April 2012

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2011

Aktiva	TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	11		17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	505		630
3. geleistete Anzahlungen	23		0
		539	647
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		52	53
		591	700
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	972		940
2. sonstige Vermögensgegenstände	117		30
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 2 (2008: TEUR 0)		1.089	970
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		654	654
		1.743	1.624
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5	7
		2.339	2.331

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2011

Passiva	2011	2010
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.403	2.403
II. Kapitalrücklage	981	981
III. Ausgleichsposten Währungsumrechnung	-50	-44
IV. Konzernverlustvortrag	-2.241	-2.331
V. Konzernergebnis	601	566
VI. Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter	0	-62
	1.694	1.513
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	18	126
2. sonstige Rückstellungen	52	63
	70	189
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160	300
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu		
einem Jahr: TEUR 100 (2010: TEUR 100)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81	87
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu		
einem Jahr: TEUR 81 (2010: TEUR 87)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	313	216
davon aus Steuern TEUR 245 (2010: TEUR 158)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 13		
(2010: TEUR 6)		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu		
einem Jahr: TEUR 313 (2010: TEUR 216)		
	554	603
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	21	26
	2.339	2.331

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.285	3.685
2. sonstige betriebliche Erlöse		100	66
3. Materialaufwand		118	127
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.751		1.508
b) soziale Abgaben	264		209
		2.015	1.717
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		160	176
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.205	784
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12	17
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		878	932
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		277	367
11. Konzernjahresüberschuss		601	565
12. auf andere Gesellschafter entfallender Verlustanteil		0	1
13. Konzernergebnis		601	566

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	601	566
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	160	176
Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	-120	-37
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-26	-11
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-116	-318
Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	80	27
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	579	403
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	26	4
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-51	-44
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen		59
Auszahlungen für den Erwerb Anteile konsolidierter Unternehmen	-5	
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-30	19
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-140	-101
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-409	
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-549	-101
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	321
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	654	333
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	654	654
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	654	654

Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Ausgleich Währungs- umrechnung TEUR	Ergebnis- vortrag TEUR	Ausgleich Minderheiten TEUR	Summe TEUR
Stand am 01.01.2011	2.403	981	-44	-1.766	-62	1.513
Ausgleichsposten						
Währungsumrechnung			-6			-6
Gewinnausschüttung F24 AG				-409		-409
Kapitalanteil anderer Gesellschafter					62	62
Übrige Veränderungen				-67		-67
Periodengewinn				601		601
Stand am 31.12.2011	2.403	981	-50	-1.640	0	1.694

**Anlagespiegel
für das Geschäftsjahr 2011**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.11 TEUR	Zugang TEUR	-Abgang TEUR	31.12.11 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	71			71
2. Kundenstamm	1.251			1.251
3. Geschäfts- oder Firmenwert	387			387
4. geleistete Anzahlungen		23		23
	1.709	23	0	1.732
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	108	28		136
	1.817	51	0	1.868

Abschreibungen

	Anschaffung + Herstellung 31.12.11 TEUR	Abschreibungen		Buchwert 31.12.11 TEUR
		kumuliert bis 31.12.10 TEUR	Zugang 2011 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	71	54	6	11
2. Kundenstamm	1.251	625	125	501
3. Geschäfts- oder Firmenwert	387	382	1	4
4. geleistete Anzahlungen	23			23
	1.732	1.061	132	539
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	136	56	28	52
	1.868	1.117	160	591

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss 2011 wurde von der F24 AG auf freiwilliger Basis nach den Vorschriften der § 299 ff. HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind sechs Gesellschaften einbezogen.

Sämtliche Unternehmen wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Daneben bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen.

Die konsolidierten Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt:

	Konzernanteil
Mutterunternehmen	
F24 AG	100%
Tochterunternehmen	
F24 IT-Services GmbH, München	100%
F-24 UK Ltd., London	100%
F24 Servicios de Comunicación S.L.U., Madrid,	100%
F24 France SARL, Paris	100%
F24 Czech Republic s.r.o., Prag	100%

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB (alter Fassung) nach der Buchwertmethode, die gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB für Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen, die in vor dem 01.01.2010 beginnenden Geschäftsjahren erfolgte, beibehalten werden kann.

Das entsprechend der Buchwertmethode ermittelte Eigenkapital der Tochterunternehmen wurde mit dem Beteiligungsansatz des Mutterunternehmens auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Zwischenergebnisse sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden nachfolgend im Einzelnen erläutert:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt bei immateriellen Vermögensgegenständen und beweglichen Vermögensgegenständen linear.

Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe sofort abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die zurückzustellenden Beträge werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung bilanzierenden Unternehmen wird wie folgt vorgenommen:

Die Bilanz (ohne Eigenkapital, dessen Umrechnung zu historischen Kursen erfolgt), wird zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Konzernanlagenspiegel.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung von 07.06.2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 06.06.2016 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu € 1.201.500 zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Des Weiteren ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07.06.2011 um 100.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I).

Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Anteile außenstehender Gesellschafter durch die Muttergesellschaft hinzuerworben. Ein Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter war dementsprechend nicht mehr zu bilden.

Ausgleichsposten Währungsumrechnung

Die im Rahmen der Währungsumrechnung des Eigenkapitals entstandenen Differenzen werden in diesem Ausgleichsposten erfasst.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 60 eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlössparten wie folgt:

	Umsatzerlöse	Anteil
	TEUR	%
Erlöse FACT24	4.192,0	97,8
Erlöse Audiotext-Dienste	93,5	2,2

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die unter dem Posten Materialaufwand ausgewiesenen Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten volumenabhängige Telekommunikationsaufwendungen.

Abschreibungen

Die vor dem 01.01.2010 erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß des Beibehaltungsrechts nach Art. 66 Abs. 3 EGHGB über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

Der bei der Muttergesellschaft aktivierte Kundenstamm wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

VII. Sonstige Angaben

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

Ralf Meister, Diplominformatiker, München
(Finanzen, IT)

Christian Götz, Wirtschaftsingenieur, Ingolstadt
(Vertrieb, Marketing, Personal)

Die Bezüge des Vorstandes haben im
Jahr 2011 TEUR 339 betragen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Rainer Genes, Stuttgart, Vice President Pro-
duktionsplanung Fahrzeuge, Mercedes-Benz-
Cars - Vorsitzender

Karl Schöpfel, Eichstätt, Unternehmensberater
- stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Oliver Hackl, Ingolstadt, Professor für
Handelsmarketing und Management und Be-
reichsleiter der Media Markt Management
GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im
Jahr 2011 eine Vergütung in Höhe von
TEUR 11,6 erhalten.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt
21,1 Mitarbeiter beschäftigt.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen
in Form von Leasingverträgen mit einem Jah-
reswert von TEUR 66,7.

F24 AG

München, am 13. April 2012
Der Vorstand



Ralf Meister



Christian Götz

Aktie

ISIN: DE000A0F5WM7

Börsenkürzel: F2Y

Börsensegment: m:access (Freiverkehr), München und Open Market, Frankfurt

2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien

Aktionäre:

24% Streubesitz, 76% Management

Finanzkalender

12. Jun 12

Hauptversammlung

23. Aug 12

Veröffentlichung des Halbjahresberichts

11. Okt 12

m:access Analystenkonferenz der Börse München, Frankfurt am Main

06. Dez 12

14. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München

Impressum

Herausgeber:

F24 AG

Investor Relations

Frauenplatz 5

80331 München

Registergericht:

Amtsgericht München

Tel: 089/2323638-0

Fax: 089/2323638-6

Email: IR@f24.com; www.f24.com

Registernummer:

HRB 158196

Bildnachweis der Grafik auf Seite 7:

<http://www.flickr.com/photos/18091975@N00/5310045271/> <http://www.flickr.com/photos/18091975@N00/>